

[illegible]

Anlage 2

Volkswagen Group Charging GmbH, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	88.854.448,06		64.731
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.276.261,27		3.560
	<u>93.130.709,33</u>		<u>68.291</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.849.117,90		27.083
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.192.193,11		18.989
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.624.471,68		10.144
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 13.810,50 (Vj. TEUR 0)	3.365.638,27		1.879
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	477.534,55		270
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.248.797,23		43.866
	<u>180.757.752,74</u>		<u>102.231</u>
Betriebsergebnis	-87.627.043,41		-33.940
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.875,54 (Vj. TEUR 0)	1.875,54		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 300.797,89 (Vj. TEUR 17)	300.797,89		17
	<u>-298.922,35</u>		<u>-17</u>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.650.000,00		9.902
10. Ergebnis nach Steuern	-62.275.965,76		-24.055
11. Erträge aus der Verlustübernahme	62.275.965,76		24.055
12. Jahresüberschuss	0,00		0

Volkswagen Group Charging GmbH, Berlin

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Volkswagen Group Charging GmbH mit Sitz in Berlin wird unter der Handelsregisternummer B 208967 beim Amtsgericht Berlin geführt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Merkmale einer große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet worden.

Immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet und auf der Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern um planmäßige Abschreibungen verringert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 800,00 werden im Jahr der Anschaffung nach § 6 Abs. 2 EStG vollumfänglich abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten im Einklang mit dem Niederstwertprinzip bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigung berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag mit dem Nennbetrag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **Stammkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ein **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** wurde für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, sofern diese einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die **Währungsumrechnung** gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagenspiegel dargestellt und dem Anhang als Anlage beigelegt.

Im **Finanzanlagevermögen** wird die Volkswagen Group Charging CZ s.r.o. mit Sitz in Prag, Ve svahu 482/5, Podolí, 147 00 Praha 4, zu Anschaffungskosten bilanziert, an der die Volkswagen Group Charging GmbH 100 % der Anteile besitzt. Das Stammkapital der Volkswagen Group Charging CZ s.r.o. beträgt 402,15 EUR und das Jahresergebnis 2021 beträgt -19,8 TEUR.

Das **Vorratsvermögen**, bestehend aus dem Bestand an Waren für die Hardwareprodukte, beträgt im Berichtsjahr 21.736 TEUR (Vorjahr 7.492 TEUR).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** über 11.373 TEUR (Vorjahr 10.151 TEUR) betreffen Lieferungen und Leistungen. Der als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesene Verlustausgleichsanspruch gegen die Gesellschafterin (einschließlich Steuergutschrift) beläuft sich im Berichtsjahr auf 87.925 TEUR (Vorjahr 33.957 TEUR).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** i. H. v. 5.013 TEUR (Vorjahr 574 TEUR) beinhalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (5.066 TEUR), debitorische Kreditoren (301 TEUR) und Hinterlegungen bei Webshops (153 TEUR).

Das **Stammkapital** beträgt 100 TEUR und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH, Wolfsburg, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten insbesondere Aufwendungen für ausstehende Rechnungen von 11.484 TEUR (Vorjahr 14.491 TEUR), Personalkosten in Höhe von 4.095 TEUR (Vorjahr 2.817 TEUR), drohende Verluste von 6.300 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) und Gewährleistungsansprüche über 3.842 TEUR (Vorjahr 1.993 TEUR).

Die **erhaltenen Anzahlungen** über 705 TEUR (Vorjahr 337 TEUR) beinhalten Anzahlungen von Kunden basierend auf den Zahlungskonditionen der Wallbox und Anzahlungen von Kunden aus dem Grünstromgeschäft.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

in TEUR	31.12.2022				31.12.2021		
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Art der Verbindlichkeit							
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	705			705	337		337
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.937			11.937	14.706		14.706
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109.255			109.255	19.608		19.608
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.478			1.478	723		723
- davon aus Steuern	936			936	375		375
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	108			108	82		82
Summe	123.375			123.375	35.374		35.374

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** über 109.255 TEUR (Vorjahr 19.608 TEUR) resultieren überwiegend aus einem kurzfristigen Darlehen gegenüber der Volkswagen AG in Höhe von 70.000 TEUR und dem Cash-Pooling mit der Volkswagen AG über 4.679 TEUR (Vorjahr 7.541 TEUR). Hinzu kommen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über 34.342 TEUR (Vorjahr 2.066 TEUR).

Von den **sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen 936 TEUR (Vorjahr 375 TEUR) auf Steuern und 108 TEUR (Vorjahr 82 TEUR) auf Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Für Aufwände und Erträge, die einer späteren Periode zugerechnet werden, wurden Abgrenzungsposten gebildet. Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betragen 1.483 TEUR (Vorjahr 1.488 EUR) und wurden für Aufwände gebildet, die den folgenden Geschäftsjahren zugeordnet werden. Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** über 2.957 TEUR (Vorjahr 2.607 EUR) wurden für Erträge gebildet, die den folgenden Geschäftsjahren zugerechnet werden.

Die sonstigen **finanziellen Verpflichtungen** betragen 19.987 TEUR (Vorjahr 26.490 TEUR), wobei 360 TEUR auf verbundene Unternehmen entfallen. Im Wesentlichen beinhalten diese 17.944 TEUR Verpflichtungen, die aus Abnahmeverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen und 2.043 TEUR auf Mieten.

IV. Erläuterungen zu Posten Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 88.854 TEUR (Vorjahr 64.732 TEUR). In den Umsatzerlösen sind solche gegenüber verbundenen Unternehmen i.H.v. 22.442 TEUR enthalten. Die Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft belaufen sich im Berichtsjahr auf rd. 37.900 TEUR (Vorjahr: 41.432 TEUR). Die Elli-Services (Charge@Anywhere, Charge@Site, Fleet-Charging) leisteten einen Umsatzbeitrag i.H.v. rd. 26.600 TEUR (Vorjahr: 15.957 TEUR). Der Geschäftsbereich Grünstrom erzielte einen Umsatz von rd. 24.400 TEUR (Vorjahr: 7.343 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** entfallen mit 4.276 TEUR (Vorjahr 3.560 TEUR) im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen. Die Währungsgewinne i.H.v. 40 TEUR (Vorjahr 30 TEUR) sind von untergeordneter Bedeutung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** resultieren überwiegend aus den Aktivitäten zum Aufbau der Organisation und der Prozesse. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 13.535 TEUR enthalten, die an verbundene Unternehmen geleistet wurden. Die Dienstleistungen zum Aufbau der Gesellschaft entfallen im Wesentlichen auf die IT- und Prozessentwicklung. Die Währungsverluste betrugen im Geschäftsjahr 51 TEUR (Vorjahr 27 TEUR).

sonstige betriebliche Aufwendungen zum 31.12.2022	Gesamtbetrag TEUR	Vorjahr TEUR
Dienstleistungen Dritter	62.327	36.991
Mieten	4.212	1.999
Gewährleistungsaufwand	1.849	2.003
Diverses	5.860	2.874
Summe	74.248	43.866

V. Sonstige Angaben

Prüfungs- und Beratungsgebühren	TEUR
Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für	
- Abschlussprüfungsleistungen	80

Geschäftsführer

Elke Temme, Recklinghausen (ab 29. März 2021), CEO, Sprecherin

Dr. Tobias Canz, Karlsruhe (ab 01. Juli 2019), CFO

Mark Möller, Lehre (ab 01. Mai 2021), CTO

Simon Löffler, Bonn (ab 03. September 2021), CCO

Drei Geschäftsführer erhielten von der Gesellschaft keine Bezüge. Bei einem Geschäftsführer wird von den Erleichterungen nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt Beschäftigten beläuft sich auf 208 (Vorjahr 104).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Es sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen bekannt, die nicht fremdüblich sind.

Angaben über bestimmte Geschäfte gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, mit Ausnahme der fast ausschließlich von der Volkswagen AG bezogenen Personalleihen und Dienstleistungen in Höhe von 13.535 TEUR (Vorjahr 4.703 TEUR) nicht getätigt. Die für Unternehmen des Volkswagen- Konzerns erbrachten Leistungen beliefen sich auf 22.442 TEUR (Vorjahr 11.484 TEUR).

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss wird unmittelbar in den Konzernabschluss der VOLKSWAGEN AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, einbezogen, die als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis) erstellt. Dieser basiert auf den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU angewandt werden, und wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Konzernabschluss und Konzernlagebericht des Mutterunternehmens sind unter dieser Adresse erhältlich.

Latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages bei der Organträgerin berücksichtigt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Berlin, den 07.02.2023



Elke Temme (CEO)



Dr. Tobias Canz (CFO)



Mark Möller (CTO)



Simon Löffler (CCO)

	01.01.2022		Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2022		Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022		Buchwerte	
	EUR		Zugänge	Abgänge	EUR		Zugänge	Abgänge	EUR		31.12.2022	31.12.2021
	EUR		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		EUR	TEUR
I. Sachanlagen												
1. Technische Anlagen und Maschinen	83.759,43		6.164,82	0,00	89.924,25		11.889,17	8.924,91	0,00	20.814,08	69.110,17	72
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	866.485,77		751.789,58	0,00	1.618.275,35		294.735,11	468.609,64	0,00	763.345,75	854.929,60	572
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		147.267,36	0,00	147.267,36		0,00	0,00	0,00	0,00	147.267,36	0
	950.245,20		905.221,76	0,00	1.855.466,96		306.625,28	477.534,55	0,00	784.159,83	1.071.307,13	644
II. Finanzanlagen												
Beteiligungen	8.383,04		0,00	0,00	8.383,04		0,00	0,00	0,00	0,00	8.383,04	8
	8.383,04		0,00	0,00	8.383,04		0,00	0,00	0,00	0,00	8.383,04	8
	958.628,24		905.221,76	0,00	1.863.850,00		306.625,28	477.534,55	0,00	784.159,83	1.079.690,17	652

Volkswagen Group Charging GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I Zum Unternehmen

Volkswagen treibt die E-Mobilität konsequent voran. Bis 2025 will das Unternehmen – je nach Marktentwicklung – konzernübergreifend bis zu drei Millionen reine Elektro-Autos pro Jahr bauen und verkaufen.¹

Die Volkswagen Group Charging GmbH wurde 2018 gegründet, um einerseits direkt die Elektrifizierungsstrategie des Volkswagen Konzerns europaweit für alle Marken zu unterstützen und andererseits auch dritte Elektrofahrzeugnutzer mit ihren Produkten anzusprechen. Die Volkswagen Group Charging GmbH ist eine mittelbare Tochter der Volkswagen AG, deren Kapital vollständig von der Porsche Siebte Vermögensverwaltung GmbH gehalten wird. Für die Gesellschaft gelten erstmals die Regelungen für große Kapitalgesellschaften.

Die Geschäftstätigkeit der Volkswagen Group Charging GmbH erfolgt unter dem Markennamen „Elli“. Die Volkswagen Group Charging GmbH hat das Ziel, ein vollumfassendes Lade- und Energieökosystem für Privat- und Flottenkunden zu entwickeln und zu vertreiben. Das Ökosystem besetzt dabei die Schnittstelle zwischen Energie und Mobilität und umfasst neben Ladehardware (z.B. Wallboxen, flexible Ladesäulen) und Ladedienstleistungen (z.B. Installationen) insbesondere digitale Services (z.B. Ladestromangebot für öffentliche Ladesäulen über einen Mobility Service Provider (MSP), oder den Betrieb von Ladeinfrastruktur als Teil eines Charge Site Managements) und ein Grünstromangebot, welches um erste smarte Produktkonzepte (z.B. Laden in Zeiten von guter Verfügbarkeit von erneuerbarer Energie im Stromnetz) erweitert wurde. Diese Produkte stellen damit eine Unterstützungsfunktion für den einfachen Betrieb von Elektrofahrzeugen dar (Enabler-Funktion).

Zukünftig beabsichtigt die Gesellschaft sich verstärkt der Integration der Elektromobilität in den Energiemarkt zuzuwenden und plant dazu, u.a. Batterien in Fahrzeugen zur Optimierung lokaler Energieanlagen („behind the meter“) oder auch als Beitrag zum Gesamtenergiesystem („in front of the meter“) zu bündeln und als virtuelles Kraftwerk zu vermarkten.

Die Volkswagen Group Charging GmbH ist dabei sowohl direkter Geschäftspartner der Endkunden (B2C und B2B), als auch Lieferant von Volkswagen Importeuren.

¹ Vgl. <https://www.volkswagenag.com/de/group/e-mobility.html#>, 26.01.2023

II Geschäftsverlauf 2022

II.1 Makroökonomische Entwicklung

Die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikt waren in vielen Bereichen spürbar und hemmten die Entwicklung der Weltwirtschaft merklich. Die Sanktionen gegen Russland führten zu Versorgungsengpässen, steigenden Rohstoffpreisen und reduzierten die Inflationsrate keineswegs. Viele Ländern hoben im Geschäftsjahr 2022 die Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 weitestgehend auf. Profitierten konnte man von der Zunahme der Impfquote der Bevölkerung. Wenngleich die neue Virusvariante Omikron sowie deren Subvarianten die inländischen Infektionszahlen wieder stärker steigen ließen, waren die Krankheitsverläufe größtenteils milder. Auch in 2022 war der wesentliche Faktor für die Absatzzahlen der Volkswagen Group Charging GmbH die Verkäufe von Fahrzeugen mit reinem Elektroantrieb (Battery Electric Vehicle, BEV). Aufgrund der vorgenannten externen Einflüsse wurde die Ergebniserwartung für 2022 angepasst. Der Halbleitermangel und eine Unterbrechung von Lieferketten ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Covid-19-Pandemie hatten Produktionsstopps im Volkswagen Konzern zur Folge, die sich gegen Jahresende 2022 wieder entspannten.²

Mit 49,6 % war rund die Hälfte aller Pkw-Neuzulassungen des Jahres 2022 mit alternativen Antrieben (Elektro (BEV), Hybrid, Plug-In u.a.) ausgestattet und damit 15,6 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Neuwagen mit einem Elektroantrieb (Elektro (BEV), Plug-In, Brennstoffzelle) stieg gegenüber dem Vorjahresergebnis um 20,8 % und betrug 31,4 %. Bei den Elektro-Pkw (BEV) führte die Steigerung der Zulassungen um 30,1 % zu einem Neuzulassungsanteil von 17,7 %.³ Ergänzend zu den BEV's können auch die Plug-In-Hybridfahrzeuge (PHEV) extern über die Elli-Hardware und Services geladen werden.

Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns lag im III. Quartal 2022 mit 6,1 (Vorjahr: 7,0) Mio. Fahrzeugen um 12,9 % unter dem Vorjahr. Die eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit infolge der Covid-19-Pandemie und von Engpässen bei der Teileversorgung führte zu Rückgängen in allen Regionen. Dagegen nahmen die Auslieferungen vollelektrischer Fahrzeuge an Kunden um 25,0 % zu, wodurch sich der Anteil an den Auslieferungen des Konzerns auf 6,0 (Vorjahr: 4,2) % erhöhte.⁴ Die positive Entwicklung der Verkaufszahlen im Segment e-Mobilität spiegelt sich in den Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wider.

Das Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien soll laut Bundesregierung noch weiter steigen - hiervon wird das Grünstromprodukt weiter profitieren.⁵ Schätzungen zufolge stammten 47 % der

² Vgl. https://www.volkswagenag.com/presence/investorrelation/publications/interim-reports/2022/Q3_2022_d.pdf, Q3_2022_d_VWAG, S. 20.

³ Vgl.

https://www.kba.de/SharedDocs/Downloads/DE/Pressemitteilungen/DE/2023/pm_03_2023_alternative_Antriebe_12_2022.pdf, KBA_Pressemitteilung 03_2023, S. 1.

⁴ Vgl. https://www.volkswagenag.com/presence/investorrelation/publications/interim-reports/2022/Q3_2022_d.pdf, Q3_2022_d_VWAG, S. 3.

⁵ Vgl. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/12/20221219-habeck-energieerat-ebnet-weg-fuer-mehr-tempo-beim-ausbau-erneuerbarer-energien.html>, S. 1.

Strommenge aus erneuerbaren Energien im Jahr 2022 und bis 2030 soll dieser Wert auf 80 % ansteigen – bei einem deutlich höheren Stromverbrauch.⁶

II.2 Entwicklung der Volkswagen Group Charging GmbH

Wesentliche Ereignisse

Das Geschäftsjahr 2022 war gekennzeichnet von einem schwierigen Marktumfeld. In der Wallbox blieben die Absätze hinter den Ergebnissen aus 2021 aufgrund der geopolitischen Lage, Corona und dem Inflationsgeschehen zurück. Gleichzeitig konnte im B2B Geschäft mit der OTLG ein Großkunde für den Wallboxvertrieb gewonnen werden.

Der Bereich Green Energy konnte sich trotz eines volatilen Marktes solide weiterentwickeln. Durch zusätzliche Kunden und diverse Preismaßnahmen konnten Umsatz und Ergebnisbeitrag im Vergleich zu 2021 gesteigert werden. Auch der Mobility Service Provider konnten im Jahr 2022 die Kundenbasis gesteigert werden und die Umsätze damit auch erhöht werden. Allerdings hat sich hier zum Ende des Jahres durch gestiegene Einzelkosten der Ergebnisbeitrag negativ entwickelt.

Gleichzeitig hat die VW Group Charging GmbH ein neues Produkt, die flexible Ladesäule, in den Markt einführen können. Das Produkt ermöglicht hohe Ladeleistungen auch an Orten, an welchen z.B. lokale Netzengpässe Schnellladen verhindern würden.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2022 die Voraussetzungen für die Besetzung eines weiteren Geschäftsfeldes geschaffen. Ab 2023 werden im Kundenauftrag Projekte zur Installation von Ladehardware (Ladesäulen, Wallboxes) von der VW Group Charging GmbH durchgeführt, inklusive der Beschaffung der Hardware im Auftrag des Kunden.

Für die Organisation wurden in dieser Wachstumsphase des Jahres 2022 die Schwerpunktthemen Aufbauorganisation, Personalaufbau und Stabilisierung der Geschäftsprozesse vorangetrieben.

Indikatoren

Die Gesellschaft misst die Leistung anhand nicht-finanzieller und finanzieller Kenngrößen. Bei den nicht finanziellen Größen handelt es sich im Wesentlichen um Absatzmengen und um Kundenanzahl. Im Bereich der finanziellen Kenngrößen werden der Ergebnisbeitrag und der Umsatz betrachtet.

Der Ergebnisbeitrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Materialaufwand) beträgt im Jahr 2022 5.813 TEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahreswert von 18.660 TEUR um 68,85 % gesunken. Der Materialaufwand ist überproportional zum Umsatz gestiegen, was insbesondere auf die gestiegenen Energiekosten zurückzuführen ist. Das Betriebsergebnis ist von -33.940 TEUR auf -87.627 TEUR gesunken.

⁶ Vgl. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/ausbau-der-erneuerbaren-energien.html>, S. 1.

Personalbericht

Einhergehend mit der Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Personalaufbau konsequent verfolgt. Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Volkswagen Group Charging GmbH 250 aktive Mitarbeiter. Zum Vorjahresstichtag waren 138 aktive Mitarbeiter beschäftigt.

III Lage des Unternehmens

III.1 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 ist überwiegend planmäßig verlaufen. Im Vergleich zur Vorperiode ist das neue Produkt Flexpole in der Vermarktung und leistet entsprechend einen positiven Beitrag zum Ergebnis. Eine positive Entwicklung konnte das Grünstromgeschäft durch eine fortschreitende Skalierung von rd. 10 Tsd. Kunden auf rd. 21,5 Tsd. Kunden verzeichnen. Zudem konnte man in dem Geschäftszweig zusätzlich positive Ergebnisse durch weitere Geschäftsfelder, wie den Treibhausgasemissionszertifikatshandel erzielen. Im Jahr 2022 wurden in Vergleich zum Vorjahr rd. 42 Tsd. Wallboxen weniger verkauft (VJ 63 Tsd. Wallboxen), was einem Rückgang von 67 % entspricht und u.a. auf das Auslaufen der staatlichen Förderprogramme zurückzuführen ist.⁷ Im Geschäftsbereich Charging hatte die Gesellschaft per Ende 2022 über 158 Tsd. Kunden mehr als in Vorjahr (rd. 100 Tsd. Kunden). Das CPO- Geschäft wurde im Geschäftsjahr für eine Ausweitung der Geschäftsaktivitäten vorbereitet und konnte bereits 3.740 (Vorjahr: 3.100) Ladestationen aufweisen. Für die Darstellung der Ertragslage wird die GuV abweichend der handelsrechtlichen Gliederung dargestellt und zeigt die wichtigsten Erlös- und Kostenpositionen.

	2022 [TEUR]	2021 [TEUR]
Erlöse	88.854	64.732
Verbundene direkte Kosten	83.041	46.072
Ergebnisbeitrag	5.813	18.660
Sonstige betriebliche Erträge	4.276	3.560
Personalaufwand	22.990	12.024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.249	43.866
Abschreibungen	477	270
Betriebsergebnis	-87.627	-33.940

⁷ Vgl. [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-\(440\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Ladestationen-f%C3%BCr-Elektroautos-Wohngeb%C3%A4ude-(440)/)

Die positive Umsatzentwicklung der Gesellschaft ist geprägt von dem Verkaufsstart der mobilen Schnellladesäule „Flexpole“, einer deutlich gestiegenen Anzahl an Ladevorgängen im Bereich Mobility Service Provider und einer deutlich gestiegenen Anzahl an Kunden in Belieferung im Geschäftsbereich Grünstrom.

Die Umsatzerlöse aus dem Hardware- Geschäft belaufen sich im Berichtsjahr auf rd. 37.900 TEUR (Vorjahr: 41.432 TEUR). Die Elli-Services (Charge@Anywhere, Charge@Site, Feet- Charging) leisteten einen Umsatzbeitrag i.H.v. rd. 26.600 TEUR (Vorjahr: 15.957 TEUR). Der Geschäftsbereich Grünstrom erzielte einen Umsatz von rd. 24.400 TEUR (Vorjahr: 7.343 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge über 4.276 TEUR beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (4.036 TEUR).

Den Umsatzerlösen steht ein Materialaufwand von 83.041 TEUR gegenüber. Davon entfallen rd. 29.700 TEUR auf die Hardware, rd. 30.600 TEUR auf den Geschäftsbereich Charging und rd. 22.700 TEUR auf das Grünstromprodukt.

Bei den Aufwendungen zeigen sich im Personalaufwand die deutliche Skalierung der Gesellschaft und der damit verbundene Anstieg der Mitarbeiterzahlen. Der Aufwand für Personal lag im Berichtsjahr bei rd. 22.990 TEUR (Vorjahr: 12.024 TEUR). Darin enthalten sind aufwandswirksam gebildete Rückstellungen für Personal i.H.v. 4.095 TEUR.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich die Aktivitäten zum Aufbau der Organisation und deren Prozesse. Dabei entfielen als größte Kostenposition rd. 48.900 TEUR auf Dienstleistungen Dritter – aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Personalaufbaus wurde dabei auch vermehrt auf externe Ressourcen zurückgegriffen.

Die Volkswagen Group Charging GmbH ist Teil der steuerlichen Organschaft des Volkswagen Konzerns.

III.2 Vermögenslage

Zum Stichtag 31.12.2022 beträgt die Bilanzsumme 153.047 TEUR

	31.12.2022 [TEUR]	31.12.2021 [TEUR]
Aktiva		
Langfristig gebundenes Vermögen	1.080	652
Kurzfristig gebundenes Vermögen	150.485	56.968
Abgrenzungsposten	1.483	1.488
Summe Aktiva	153.047	59.108
Passiva		
Eigenmittel	100	100
Kurzfristige Verbindlichkeiten	123.374	35.374
Rückstellungen	26.616	21.027
Abgrenzungsposten	2.957	2.607
Summe Passiva	153.047	59.108

Langfristig gebundenes Vermögen besteht in erster Linie im Sachanlagevermögen i.H.v. 1.071 TEUR. Das kurzfristig gebundene Vermögen enthält vor allem die Forderung aus dem EAV zur Verlustübernahme gegenüber der Mutter. Diese ist von 33.957 TEUR auf 87.926 TEUR aufgrund des gestiegenen Investitionsbedarfs zur Entwicklung der Gesellschaft angewachsen. Die Forderungen aus Ertragssteuern werden von der Organträgerin kompensiert und erstattet. Zudem bestehen zum Abschlussstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 33.438 TEUR (Vorjahr: 12.562 TEUR). Der Bestand an Charging-Hardware hat sich dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 190 % auf 21.736 TEUR erhöht.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen 1.483 TEUR (Vorjahr: 1.488 EUR) und wurden für Kundengebühren im Bereich Charging gebildet, die im Voraus gezahlt, jedoch den folgenden Geschäftsjahren zugeordnet werden.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der VW AG aus Darlehen und aus dem Cashpool im Geschäftsjahr von 19.608 TEUR auf 109.255 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das höhere Darlehen gegenüber der Mutter i.H.v. 70.000 TEUR (Vorjahr: 10.000 TEUR) zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Aufwendungen für ausstehende Rechnungen von 11.484 TEUR (Vorjahr: 15.875 TEUR), Personalkosten in Höhe von 4.095 TEUR (Vorjahr: 2.433 TEUR) und Gewährleistungsansprüche über 3.842 TEUR (Vorjahr: 1.993 TEUR). Zudem wurde eine Rückstellung für drohende Verluste aufgrund der stark steigenden Energiepreise i.H.v. 6.300 TEUR gebildet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten über 2.957 TEUR (Vorjahr: 2.607 EUR) wurden für Erträge aus der Bereitstellung der Daten beim ID.Charger gebildet, die beim Verkauf vereinnahmt, jedoch den folgenden Geschäftsjahren zugerechnet werden.

III.3 Finanzlage

Die Gesellschaft ist an das Cash Pooling der VW AG angeschlossen und finanziert sich ferner unterjährig zusätzlich über Darlehen, welche auf Basis eines mit der VW AG bestehenden Rahmens unterjährig gezogen werden. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 1.679 TEUR (Vorjahr: 1.650 TEUR). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der VW AG aus Darlehen und aus dem Cashpool ist im Geschäftsjahr von 19.608 TEUR auf 74.679 TEUR gestiegen. Gleichzeitig hat die Gesellschaft zur Innenfinanzierung mit einem operativen Rohertrag von 5.813 TEUR in 2022 beigetragen (Vorjahr: 18.660 TEUR). Die Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag sind gegenüber der Mutter von 33.957 TEUR auf 87.926 TEUR angestiegen.

III.4 Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen betrugen im Berichtsjahr 2022 insgesamt 905 TEUR und lagen damit deutlich über den Abschreibungen i.H.v. 478 TEUR. Die wesentlichen Investitionen entfallen dabei auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Allgemein verfügt die Gesellschaft, wie im Vorjahr, nur über sehr geringe Werte im Anlagevermögen. Die wesentlichen darüber hinaus gehenden Investitionen dienten primär dem Aufbau der Gesellschaft und wurden im Berichtsjahr aufwandswirksam erfasst.

IV Bericht zur erwarteten Entwicklung

IV.1 Erwartete Entwicklung

Auch im Jahr 2023 wird Elli weitere Schritte im Zuge der geplanten Wachstumsstrategie umsetzen. Hierzu gehören die Erweiterung des aktuellen Produkt-Portfolios um nachhaltige Energielösungen, weitere Mobilitätsdienstleistungen, Ladestellenmanagement (u.a. Lastmanagement), die Weiterentwicklung von Wallboxen und der verstärkte Absatz der mobilen Hochleistungs-Ladehardware mit Pufferspeicher. Der prognostizierte Umsatz für das Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf 384.000 TEUR. Die Gesellschaft erwartet einen Ergebnisbeitrag von 54.000 TEUR und ein Betriebsergebnis von -85.000 TEUR. Trotz eines deutlich steigenden Ergebnisbeitrags spiegelt das nahezu unveränderte Betriebsergebnis die nochmals steigenden Aufwendungen für die Entwicklung und Implementierung neuer Geschäftsmodelle wider. Die Finanzierung der Gesellschaft ist weiterhin über den Ergebnisabführungsvertrag mit der Volkswagen AG gesichert.

Inbesondere mit der mobilen Hochleistungshardware, die als wichtiger Wegbereiter für fortschrittliche Ladelösungen angesehen wird, werden deutliche Umsatzsteigerungen angestrebt, so dass sich der Gesamtumsatz im Jahr 2023 steigern wird.

Der nächste Schritt der Wachstumsstrategie kommt dann ab den Jahren 2024 und 2025 mit der Einführung fortschrittlicher lokaler Energiedienstleistungen und weitere Energiemarktaktivitäten hinzu.

IV.2 Chancen

Vor dem Hintergrund gestiegener und zunehmend volatiler Energiepreise gewinnen die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft grundsätzlich an Bedeutung für die Elektromobilität.

Positive Effekte auf die weitere Entwicklung der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft können aufgrund des kontinuierlichen Ausbaus öffentlicher und privater Ladeinfrastruktur, den positive Einfluss aus möglichen Gesetzesänderungen und weiteren staatlichen Subventionen z.B. für Ladeinfrastruktur im B2B-Bereich und in Kombination mit dem stetigen Wachstum der Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen erwartet werden. Diese Effekte wirken positiv auf die heutige Produktpalette der Gesellschaft, in der sowohl Mobilitätsdienstleistungen, Ladestellenmanagement und verschiedenste Hardware-Produkte enthalten sind.

Weitere Vorschriften zur Begrenzung von CO₂-Emissionen und deren Kompensation werden potentiell ebenfalls zu einem weiteren Ausbau der elektrischen Ladeinfrastruktur sowie zu intelligenten Ladedienstleistungen führen und gleichzeitig neue, smarte Produkte fördern, wie z.B. CO₂-optimiertes Laden oder der Handel mit Treibhausgaskompensationsmechanismen (THG-Emissionszertifikate).

Speziell für das neue Hardwaregeschäft mit den mobilen Schnellladestationen stellt die Erweiterung der Subventionslandschaft eine Chance dar, da für diese Hardware keine Trafo-Stationen genehmigt und gebaut werden müssen und somit vermiedenen Infrastrukturinvestitionen dieses Geschäftsmodell fördern.

IV.3 Risiken

In dem Maße wie steigende und volatile Energiepreise eine Chance für die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft darstellen, können diese speziell für das Ladekartengeschäft und die reinen Energieabsatzverträge zu Risiken werden. Gegen bezugsseitig steigende Preise muss sich die Gesellschaft daher auch 2023 durch entsprechende Absicherung der Bezugsverträge oder durch absatzseitige Preis- und Volumenflexibilität absichern. Derartige Absicherungsmaßnahmen bedingen meist auch Zusatzaufwand und eine vollständige Absicherung ist selten zu erreichen.

Vor dem Hintergrund der noch immer bestehenden Engpässe am Halbleitermarkt oder aufgrund von Rohstoffknappheit sind Produktionseinschränkungen bei den OEM sowie den Hardwareprodukten möglich. Ebenfalls denkbar sind neuerliche, pandemiebedingte oder gesamtwirtschaftlich negative Entwicklungen auf der Zulieferseite bzw. auf den Absatzmärkten für Elektrofahrzeuge. Dies würde dann neben einer abgeschwächten Ertragslage auch zu vorübergehenden Umsetzungsengpässen im weiteren Ausbau der Elektromobilität führen. Diese Effekte würden sich ebenfalls auf ergänzende Dienstleistungen und Produkte im Portfolio der Gesellschaft auswirken. Die Gesellschaft begegnet diesen wie bereits in Vorperioden durch entsprechendes Monitoring und Steuerung der Dienstleister

unter Nutzung des Zugangs der VW AG zu den entsprechenden Märkten (z.B. Analyse der Halbleitersituation).

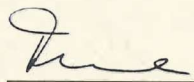
Die Gesellschaft hat Liquiditätsbedarf zum Aufbau der Organisation. Dieser Liquiditätsbedarf wird bereitgestellt durch den Cashpooling-Vertrag mit der Konzernmutter und über den Ergebnisabführungsvertrag in der Konzernstruktur abgegolten.

Vor dem Hintergrund der Schwierigkeiten für den Anschluss an Mittel- und Hochspannungspunkten für Schnelladestationen, werden Hardware-Hersteller Steuerungslösungen entwickeln, die Schnellladen ohne netztechnische Erweiterungen ermöglichen. Derartige Entwicklungen würden zu einem deutlich gestiegenen Wettbewerbsdruck auf das Hardwareportfolio der Gesellschaft (flexible Schnellladesäule) führen. Ein Einzelrisiko im Bereich der mobilen Schnellladehardware im Zusammenhang mit einer Förderzusicherung gegenüber einem Kunden (Richtlinie „Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“), kann in Abhängigkeit der Zahl der unter diese Regelungen fallenden Installationen zu Lasten von Elli führen. Jedoch ist der betreffende Kundenvertrag aus gesamtwirtschaftlicher Betrachtung positiv zu bewerten.

Die Gesellschaft begegnet diesen Punkten durch Mitgliedschaften in entsprechenden Verbänden (z.B. VNE, Verband der Neuen Energieanbieter) und über die VW AG, um in den aktiven Austausch zu gehen und das Geschäft bei Veränderungen der Marktbedingungen proaktiv steuern zu können.

In Summe ergibt sich aus Sicht der Geschäftsführung ein vertretbares Chancen- und Risikoprofil der Gesellschaft für das Jahr 2023.

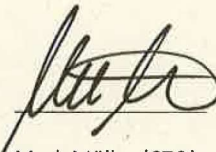
Berlin, den 07.02.2023



Elke Temme (CEO)



Dr. Tobias Canz (CFO)



Mark Möller (CTO)



Simon Löffler (CCO)